

**Marettimo, Favignana und Levanzo heißen die drei unbekanntenen Schönen, die westlich von Sizilien in Richtung Tunesien vor sich hindösen. Insbesondere Marettimo lässt das Herz eines jeden Wanderfreundes höherschlagen: Raue Bergwelt, Steilküste und kleine Badebuchten, umrahmt von einem karibisch anmutenden kristallklaren Wasser und unzähligen Grotten, die teilweise nur mit dem Boot erreicht werden können. Die weißen Würfelhäuser erinnern an ein nordafrikanisches Dorf. Levanzo erscheint unwirklich, wie ein kleines Puppenhaus. Wir besuchen eine vor nicht allzu langer Zeit erst entdeckte Höhle und bewundern jahrtausendalte Felszeichnungen. Weltweit gibt es nur noch wenige Höhlen dieser Art, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Favignana erkunden wir per Rad. Sie ist die größte der drei Schwestern und besticht durch weiße Tufffelsen und feine Sandstrände. Abends lassen wir uns auf der Piazza vom italienischen „dolce far niente“ anstecken und genießen fangfrischen Fisch. Da der Westen Siziliens berühmt für seine ausgezeichneten Weine ist, besuchen wir am Ende der Reise eine Weinkellerei in Marsala.**

### **1. Tag Ankunft**

Nach der Ankunft am Flughafen Palermo fahren wir nach Trapani und steigen auf ein Tragflächenboot, das uns zur westlichsten und ursprünglichsten der Ägadischen Inseln Marettimo bringen wird. Die kommenden drei Nächte verbringen wir in einem kleinen familiär geführten Bed & Breakfast, dessen Frühstücksterrasse einen herrlichen Blick auf das Mittelmeer bietet.

### **2. Tag Wanderung zum Normannischen Kastell und Bootsfahrt**

An der Steilküste entlang führt ein Panoramaweg zur imposanten Punta Troia, eine geschichtsträchtige Burganlage, die bis ins 19. Jahrhundert hinein als Gefängnis für politisch Verfolgte diente. Am Ziel angekommen erwartet uns ein Fischerboot, das uns zu einer Inselumrundung einlädt. Glasklares Wasser, einzigartige Tauchspots und Meereshöhlen, die ihre Namen den Fantasien der Inselbewohner verdanken (Gehzeit ca. 1,5 - 2 h, mittlerer Anspruch).

### **3. Tag Wanderung auf den Pizzo Falcone**

Marettimo hatte bereits zu Zeiten der römischen Herrschaft eine strategisch günstige Lage. Von hier aus kontrollierte man den Schifffahrtsweg zwischen Karthago und Rom. Auf unserem heutigen Wanderweg erkunden wir die Reste dieser römischen Bauten und besuchen eine vollkommen intakte byzantinische Kirche.

Anschließend überschreiten wir den höchsten Punkt der Insel, den Pizzo Falcone (686 m) und können vielleicht sogar bis nach Tunesien schauen (Gehzeit ca. 3,5 h, mittlerer Anspruch). Nachmittags erwartet uns im Dorf das kleine Meeres-Museum, das uns die Geschichte der Fischerfamilien und des großen Aufbruchs gen Kalifornien erzählt.

### **4. Tag Standortwechsel Levanzo**

Heute machen wir uns auf den Weg zur Nachbarinsel Levanzo. Wo lässt es sich besser zur Ruhe kommen als auf einer Insel, auf der gerade einmal 100 Menschen leben? Die meisten Besucher kommen nur für wenige Stunden, wir nutzen die entspannte Atmosphäre, um gleich 2 Tage zu bleiben und uns von der Gelassenheit der Levanzari anstecken zu lassen. Der Nachmittag inspiriert uns dazu, einmal nichts zu tun. Mare, sole e gelato. Viel mehr braucht es gar nicht, um den Alltag hinter sich zu lassen. 2 Übernachtungen im Bed & Breakfast am Hafen.

### **5. Tag Grotta del Genovese**

Per Zufall entdeckte eine neugierige Touristin 1950 eine Höhle, die nur durch eine kleine Öffnung zu erreichen war. Dieser Fund war eine Sensation! Die „Grotta del Genovese“ zeigt uns bis zu 15.000 Jahre alte Felsgravuren, die das Leben von Mensch und Tier dokumentieren. Unsere Rundwanderung führt uns genau zu dieser Höhle (Gehzeit ca. 3-4 h, leichter bis mittlerer Anspruch).

## 6. Tag Standortwechsel Favignana

Die Ägadischen Inseln leben bis heute zum großen Teil vom Fischfang. Favignana war berühmt für ihre Thunfischfang-Tradition. Das alljährlich wiederkehrende Ritual der sogenannten „Mattanza“ wird heute eindrucksvoll in Form eines Museums in den mittlerweile stillgelegten Fabrikhallen gezeigt. Wir verbringen den Nachmittag in der „Tonnara“ und lassen uns anschließend auf dem Dorfplatz kulinarisch verwöhnen. 2 Übernachtungen im 3-Sterne Hotel im Ortskern.

## 7. Tag Favignana per Rad

Favignana ist wohl der einzige sizilianische Ort, an dem es mehr Fahrräder als Autos gibt. Grund genug, uns aufs Rad zu schwingen und die flache Insel aus dieser Perspektive heraus zu erkunden. Wir passieren imposante Tufffelsen und römische Mauerreste, die so in den Alltag der Inselbewohner integriert sind, dass sie erst auf den zweiten Blick auffallen und kommen immer wieder an wunderschöne kleine Buchten, die dazu einladen, sich im kristallklaren Wasser zu erfrischen (leichter Anspruch).

## 8. Tag Marsala

Heute lassen wir die Insel Schönheiten hinter uns und fahren zurück nach Sizilien. „Marsala“ leitet sich aus dem Arabischen ab und bedeutet so viel wie „Hafen Gottes“. Es ist aber nicht nur der Name der kleinen Hafenstadt, in der wir die letzte Nacht unserer Reise verbringen, sondern auch eines speziellen Dessertweines. Ein Besuch Westsiziliens wäre unvollständig, würden wir nicht in den Genuss dieses Weines kommen. So können wir uns am letzten Tag auf den Besuch einer traditionellen Weinkellerei freuen.

## 9. Tag Abreise

Mit einem Kleinbus geht es heute Vormittag zurück zum Flughafen Palermo und von dort wieder Richtung Heimat.